

Statistischer Monatsbericht für Mai 2000

26.06.2000

Welche Ziele sollte Nürnberg in 15 bis 20 Jahren erreichen ?

Nürnberg feiert in diesem Jahr sein 950-jähriges Stadtjubiläum; ein Ereignis, das den Nürnbergern und Nürnbergerinnen und ihren Gästen nicht nur zahlreiche kulturelle und gesellschaftliche Höhepunkte bietet, sondern auch Anlass ist, auf Traditionen zurückzublicken sowie Projekte und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Wie denken die Nürnberger selber über die Zukunft ihrer Stadt? Welche Ziele sollten neu angestrebt und woran sollte festgehalten werden? Die repräsentative Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000 liefert darauf einige interessante Antworten. Aus Gründen der Aktualität werden hier die ersten vorläufigen, aber dennoch bereits hoch gesicherten Ergebnisse der noch nicht ganz abgeschlossenen Umfrage vorgestellt.

Abb. 1: Welche Ziele sollte Nürnberg in den nächsten 15 bis 20 Jahren unbedingt erreichen?

Angaben in Prozent von 1606 Befragten

für Wissenschaft und Technologie attraktiv sein	46
wirtschaftlich ebenso gut dastehen wie München	37
durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein	34
seinen jetzigen Charakter bewahren	34
Modernität im Einklang mit Tradition entwickeln	27
Stadt d. guten Nachbarsch. für Deutsche u. Ausl.	27
weltweite Anerkenng. als Stadt d. Menschenrechte	26
europ. Metropole in Nordbay. mit großstädt. Leben	26
von der Industriestadt zum Dienstleistungszentrum	21
"international. Flair" mit Gästen aus vielen Ländern	20
Bevölkerung durch Zuwanderung erhalten und verjüngen	16
Austausch mit mittel- und osteuropäischen Städten	11

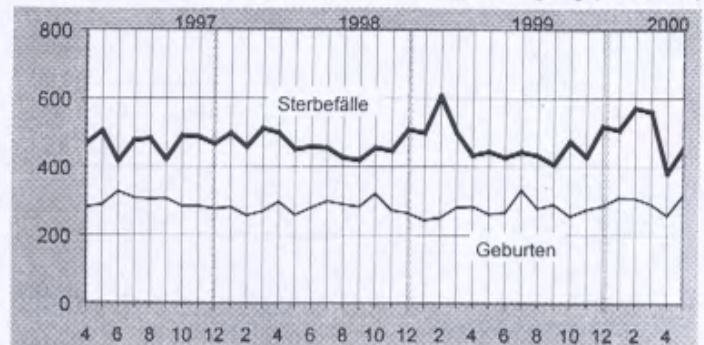
Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000
vorläufige Ergebnisse



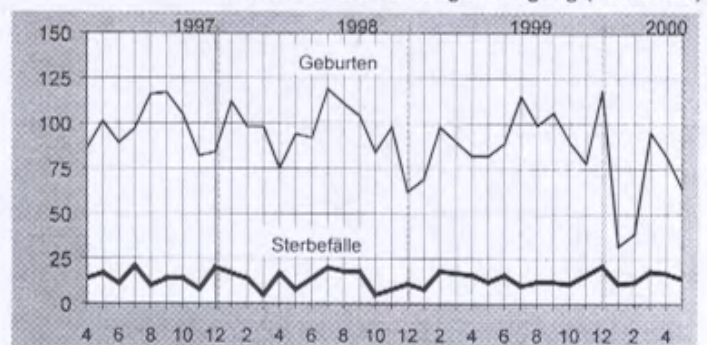
Auf die Frage, "was sollte Nürnberg Ihrer Meinung nach in den nächsten 15 bis 20 Jahren versuchen unbedingt zu erreichen?" setzt fast die Hälfte der 1606 Befragten (über 18 Jahre) das Ziel, Nürnberg für Wissenschaft und Technologie attraktiv zu machen, an die Spitze der Rangliste (vgl. Abb. 1 oben sowie Tabelle 1 auf der Innenseite). Der Ansatz, über eine innovative Stärkung der Nürnberger Wirtschaft, den gegenwärtigen Strukturwandel erfolgreich zu bestehen, findet also seinen uneingeschränkten Rückhalt in der Bevölkerung. Das am zweithäufigsten genannte Ziel, "wirtschaftlich so gut wie München dazustehen" unterstreicht, trotz des darin vermutlich mitschwingenden Konkurrenzdenkens, die hohe Priorität der wirtschaftsbezogenen Ziele.

Fortsetzung letzte Seite

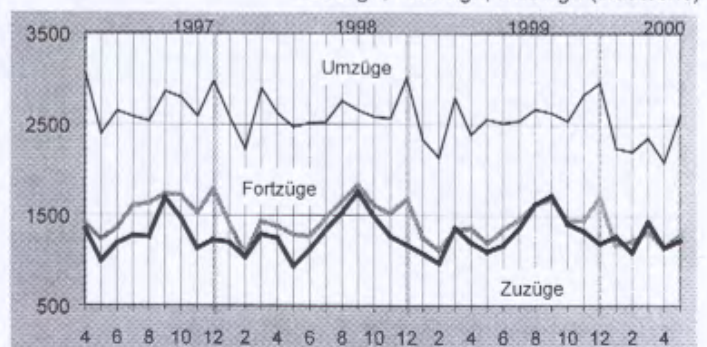
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



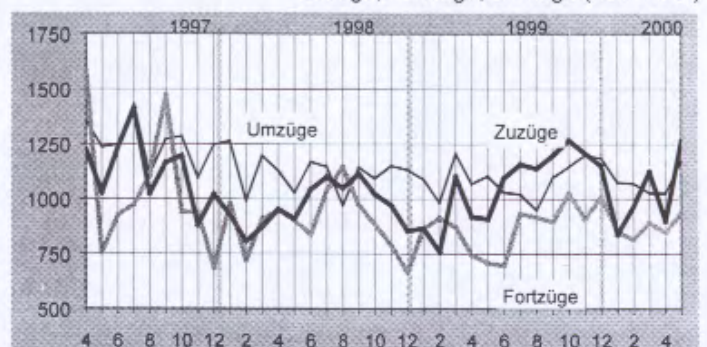
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



Dass bei der starken Zustimmung zu wirtschaftspolitischen Strukturzielen auch Skepsis und möglicherweise auch Ängste vor zu großer Veränderung eine Rolle spielen, darf gerade vor dem Hintergrund der traditionsreichen und im Bewusstsein der Bevölkerung verankerten Nürnberger Industriegeschichte nicht verwundern. Nur so wird die zurückhaltende Einstellung gegenüber dem Ziel "Wandel von der Industriestadt zum Dienstleistungszentrum" (nur 21% uneingeschränkte Zustimmung) verständlich.

Überhaupt, und das ist das zweite wichtige Ergebnis der Untersuchung, stehen die Nürnberger allzu forschen Erneuerungen skeptisch gegenüber. Die Ziele, Nürnberg solle "seinen jetzigen Charakter bewahren" und Modernität nur "im Einklang mit Tradition" entwickeln, haben mit 34 bzw. 27 % uneingeschränkter Zustimmung einen hohen Stellenwert. In dieses Bild fügen sich auch die eher nachrangigen Voten für die Ziele, Nürnberg mit mehr "internationalem Flair mit Gästen aus vielen Ländern" auszustatten oder zu einer nordbayerischen Metropole mit "großstädtischem Leben" von "europäischem" Rang zu werden. Ob auch die geringe Zustimmung (nur 11 %) zu dem Ziel, Nürnberg möge ein "Zentrum des Austauschs mit mittel- und osteuropäischen Städten werden", ebenfalls in diese Reihe der Reserviertheit gegenüber internationalen Einflüssen passt, muss beim gegenwärtigen Stand der Analyse noch offen bleiben. Die geschichtlichen Bindungen, die engen Städtepartnerschaften, die intensivierten wirtschaftlichen Verknüpfungen sprechen eigentlich eine andere Sprache. Die Erklärungsansätze für dieses Ergebnis müssen daher noch näher überprüft werden.

Wichtig ist den Nürnbergern und Nürnbergerinnen, dass das Kultur- und Freizeitangebot auch in Zukunft stimmt (34 % Zustimmung). Vor dem Hintergrund der durch das Stadtjubiläum beschleunigten kulturellen Großprojekte (u.a. Neues Museum, Kulturmeile, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände) und der zahlreichen traditionellen Stadt- und Stadteilfeste kann dieses positive Votum als Beleg für ein bei der Bevölkerung "angekommenes" Programm interpretiert werden.

Die großen Anstrengungen Nürnbergs, eine Stadt des Friedens und der Menschenrechte zu sein, stoßen, trotz der vergleichsweise jungen Geschichte dieses politischen Ziels, auf breiten Zuspruch in der Bevölkerung. Ein Viertel der Deutschen und sogar 48 % der Ausländer stimmen dem uneingeschränkt zu. Weitere 40 % halten dies für "wünschenswert". Ebenso stark wird auch das Ziel, Nürnberg soll "eine Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer/-innen sein", unterstützt. Vor dem Hintergrund der "Green-Card-Diskussion" hat das Thema Zuwanderung neue Aktualität erlangt. Diesem Aspekt stehen große Teile der Bevölkerung eher skeptisch gegenüber. Eine Erhaltung und Verjüngung der Bevölkerung durch Zuwanderung können sich nur 16 % der Deutschen und 23 % der Ausländer als ein unbedingt zu erreichendes Ziel vorstellen.

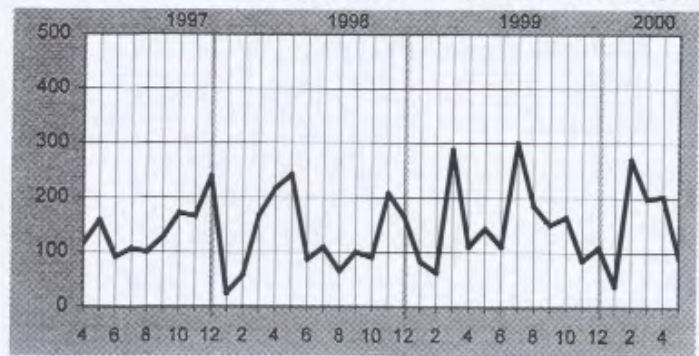
In den Abb. 2, 3 und 4 (Innenseite) sind die Zustimmungprofile zu den genannten Zielen nach Alter, Bildungsstand und Staatsangehörigkeit dargestellt. Dabei zeigt sich, dass die gesetzten Prioritäten bei den verschiedenen Bevölkerungsgruppen, wenn auch mit teilweise unterschiedlichen Akzentuierungen, weitgehend ähnlich sind.

Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

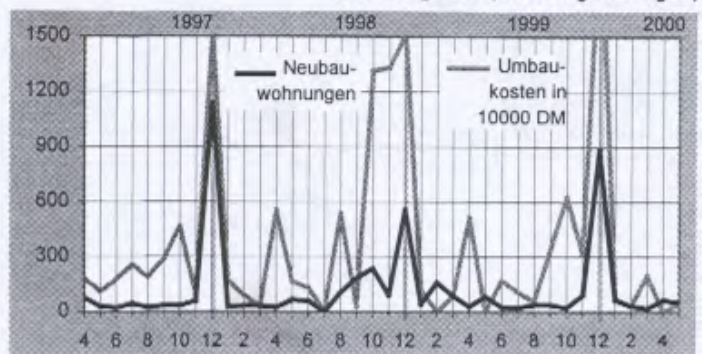
Quelle: Statistisches Bundesamt (1995 = 100)

Gesamtlebenshaltung	Mai 1999	April 2000	Mai 2000	Veränderung in % gegen	
				Mai 1999	April 2000
aller privaten Haushalte	104,7	106,3	106,2	+1,4	-0,1
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	104,4	105,8	105,7	+1,2	-0,1
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	104,6	106,1	106,0	+1,3	-0,1
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	105,4	106,5	106,7	+1,2	+0,2

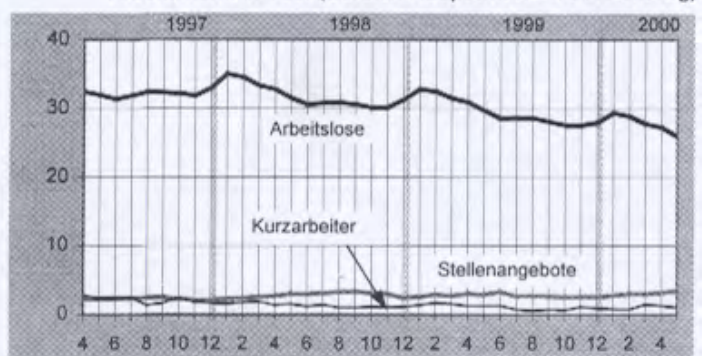
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



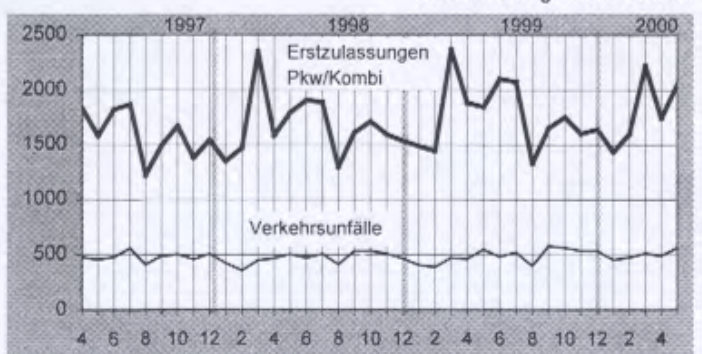
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



Kraftfahrzeuge und Verkehr



Fremdenverkehr in Tsd.

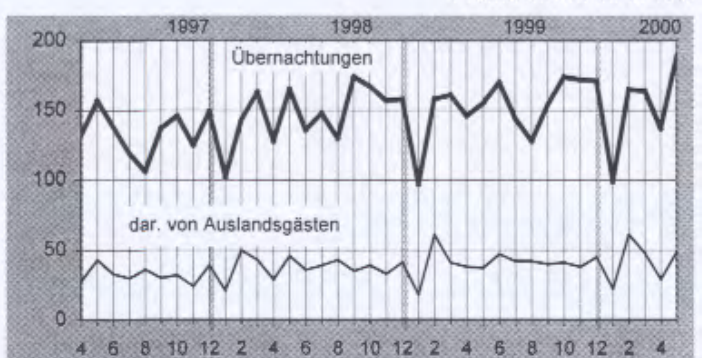


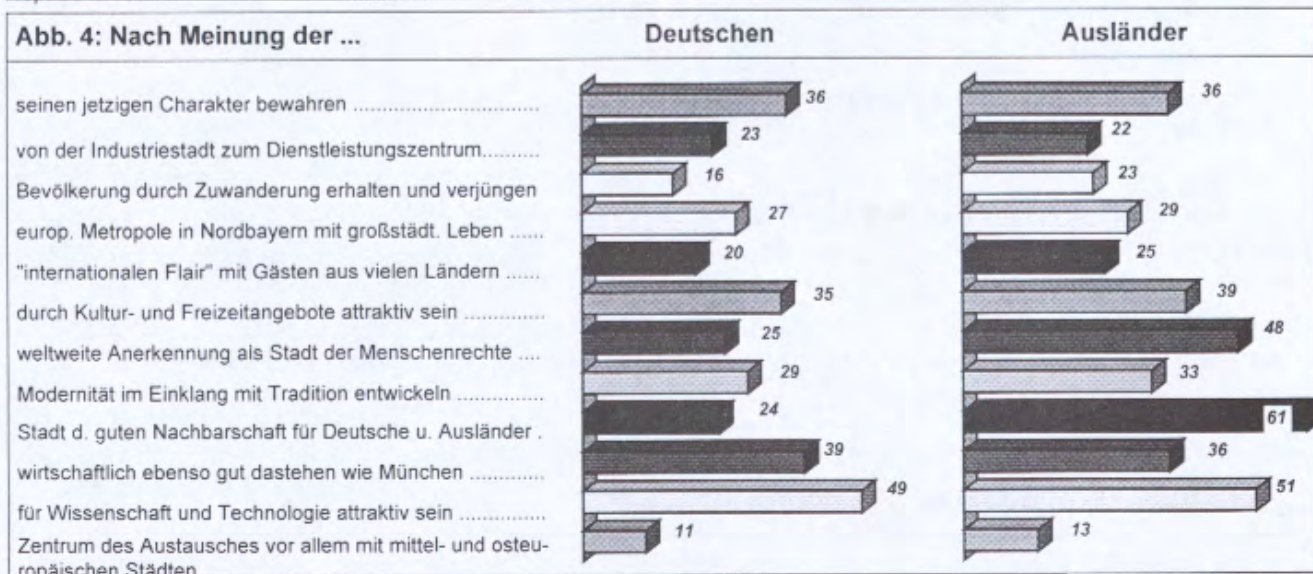
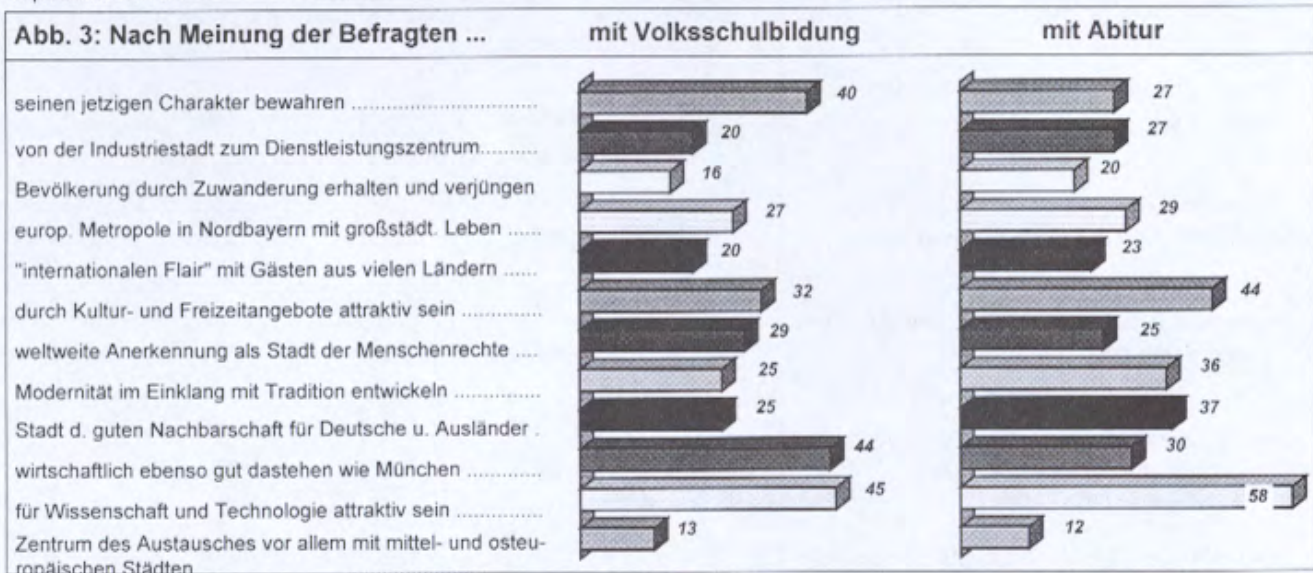
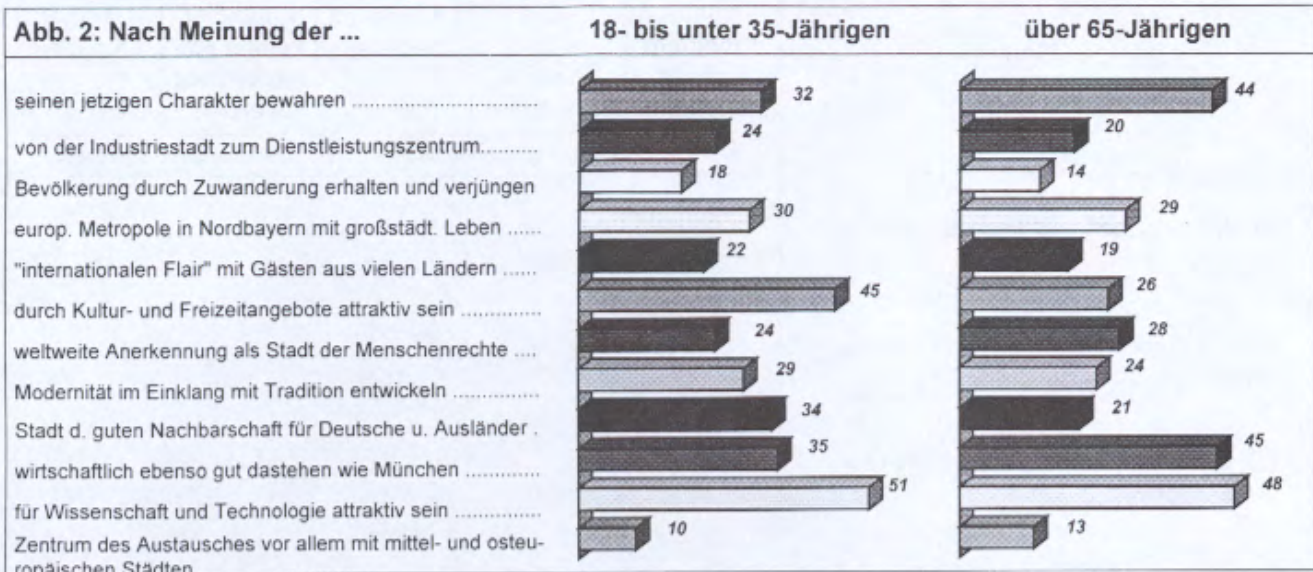
Tabelle 1: Welche Ziele sollte Nürnberg in den nächsten 15 bis 20 Jahren erreichen ?

Ziele	sollte unbedingt erreicht werden	wäre wünschenswert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall angestrebt werden	keine Angabe
<i>Angaben in Prozent der Befragten (N = 1606), auf ganze Zahlen gerundet</i>					
für Wissenschaft und Technologie attraktiv sein	46%	38%	9%	1%	7%
wirtschaftlich ebenso gut dastehen wie München	37%	40%	15%	3%	5%
durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein	34%	49%	11%	1%	6%
seinen jetzigen Charakter bewahren	34%	47%	9%	3%	6%
Modernität im Einklang mit Tradition entwickeln	27%	48%	16%	1%	7%
eine Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer/-innen sein	27%	46%	17%	5%	5%
weltweite Anerkennung als Stadt der Menschenrechte genießen	26%	40%	25%	3%	6%
europäische Metropole in Nordbayern mit großstädtischem Leben werden	26%	36%	26%	6%	6%
sich von der Industriestadt zum bedeutendem Dienstleistungszentrum wandeln	21%	43%	22%	7%	7%
"internationalen Flair" haben mit Gästen aus vielen Ländern	20%	44%	27%	3%	7%
seine Bevölkerung durch Zuwanderung erhalten und verjüngen	16%	33%	27%	16%	7%
ein Zentrum des Austausches vor allem mit mittel- und osteuropäischen Städten werden	11%	36%	37%	9%	7%

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000, vorläufige Ergebnisse
 Amt für Stadtforschung und Statistik



Welche Ziele sollte Nürnberg in den nächsten 15 bis 20 Jahren unbedingt erreichen ?
 (Angaben in Prozent der Befragten (N = 1606) auf die Antwort "sollte unbedingt erreicht werden")



Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000, vorläufige Ergebnisse

Amt für Stadtforschung und Statistik

